

Turnen: Die meisten Turnplätze der Schweiz schon besucht

# «Eine Tradition aus einer anderen Zeit lebt wieder auf»

**Der Turnbändel kommt wieder in Mode – jedenfalls wenn es nach dem TV Dägerlen geht. Dieser feiert sein 100-Jahr-Jubiläum. Teil dieses Vereins ist Hansruedi Chollet, dessen Turnbändel über 300 «Kreuzchen» zieren.**

**MICHAEL ANDEREGG**

Wer kennt ihn nicht, den Turnbändel. In den letzten Jahren allerdings kam diese Tradition aus der Mode und geriet beinahe in Vergessenheit. Nun hat sich der TV Dägerlen entschlossen, anlässlich seines 100-Jahr-Jubiläums, den Turnbändel wieder einzuführen. Der Gedanke ist einfach: An jedem Turnfest, das man besucht, bekommt man ein sogenanntes «Turnkreuzchen», das man sich an den Bändel nähern kann. Ein Mann, der aktuell an seinem dritten dreifachen Turnbändel ist, ist Hansruedi Chollet aus Rutschwil. Der 66-Jährige turnte sein ganzes Leben lang und sammelte in dieser Zeit über 300 Turnkreuze. Das erste stammt vom Zürcher Kantonalen Jugendriegentag 1959. Der letzte Wettkampf, an dem Chollet aktiv teilnahm, war das Eidgenössische Turnfest in Frauenfeld 2007. Und genau dieses «Kreuzchen» bedeutet dem dreifachen Vater sehr viel. «Nicht weil es mein letzter Wettkampf war, sondern weil es nichts mehr mit einem Kreuz zu tun hat – es ist rund mit einem Loch in der Mitte und einfach schön gemacht», so Chollet.

Zwei Dreifachbändel des Rutschwilers sind bereits voll mit Abzeichen. Am dritten arbeitet er momentan, um auf die Jubiläumsfeier am 22. September bereit zu sein. «Seit 1994 habe ich keine Kreuze mehr an den Bändel genäht, das muss ich nun nachholen», sagt er. Das Anmachen eines Abzeichens dauert in der Regel fünf bis zehn Minuten. Es müssen kleine Löcher gebohrt werden, damit man sie sauber anhängen kann und sie auch halten. Ungefähr noch 90 Stück hat er vor sich. «Ich

bin mir nicht mal ganz sicher, ob dieser Dreifachbändel überhaupt reicht, aber ich hoffe schon.»

## Kränze aus allen Kantonen

Der Turnbändel wird von den Dägerler Turnern wieder regelmässig getragen. Auch die jungen Sportler sind auf den Geschmack gekommen. «Es ist eine Tradition aus einer anderen Zeit, und nun lebt sie, auch dank uns, wieder auf», so Chollet.

Als Aktivturner konnte der pensionierte Maschinenschlosser einige Erfolge im Kunstturnen feiern. Er hatte sich das Ziel gesetzt, in jedem Kanton der Schweiz mindestens einmal einen Kranz zu gewinnen, dieses Ziel erreichte er auch. Sein für ihn grösster Erfolg war ein Kranz im Kunstturnen am Eidgenössischen Turnfest 1972 in Aarau.

Dass sich der Weinländer voll dem Turnsport verschrieben hat, zeigt auch sein Engagement im Breitensport. Er war unter anderem Jugendriegenleiter, Materialverwalter und zuletzt, ganze 21 Jahre lang, Haupt-Jugendriegenleiter beim TV Dägerlen. Dieses Amt wollte der Herzblutturner eigentlich nicht so lange ausüben. «Ich habe immer gesagt, wenn jemand anderes leiten will, dann trete ich gerne zurück. Nun, das darf man wohl nie sagen, sonst bleibt man ewig im Amt», so Chollet mit einem Lächeln im Gesicht. Der Jugend-Sporttag vom 13. Mai in Adliswil war der letzte Wettkampf, an dem «Hansi» Chollet die Kinder als Haupt-Jugendriegenleiter betreut hat. Bei ihrer Rückkehr, wohlgemerkt mit einigen Erfolgen im Gepäck, wurde er auf dem Resi, dem Rutschwiler Hausberg, als Hauptleiter verabschiedet. «Ich konnte die Aufgabe nun in jüngere Hände übergeben, das ist auch gut so.»

Dem TV Dägerlen bleibt der fitte Rentner aber trotzdem erhalten. Er wird weiterhin das Geräteturnen der Jugi Dägerlen leiten. Diese Aufgabe mache ihm Spass und er komme mit den Jungs sehr gut aus, sagt er. Das finden auch die Eltern der Kinder.



Hansruedi Chollet zeigt seine Dreifachbändel.



Ein kleiner und spezieller Blick auf die Bändel in der Werkstatt.